

Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Absprachen
<p>Thema: „<i>Jedes Kind ein Einstein?</i>“ – <i>Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</i></p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kind- heit, Jugend und Erwachsenenalter</p>	<p>Methodenkompetenz: MK 1 MK 9 HK 5</p> <p>Handlungskompetenz: HK5</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten 	<p>Grundzüge der kognitiven Entwicklung nach Piaget als Grundlage für die Urteilsfähigkeit nach Kohlberg</p> <p>Das Stadienmodell der kognitiven Entwicklung nach Piaget</p>

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Absprachen
<p>Thema: „Vom °Wie du mir, so ich dir° zur goldenen Regel“ – Werteeziehung im Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p>	<p>Methodenkompetenz: MK5 MK6 MK14</p>	<p>Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlbergs Konzept der Moralentwicklung</p>
<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kind- heit, Jugend und Erwachsenenalter</p>	<p>Handlungskompetenz: HK3 HK5</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekten von Modellen kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen praktische altersspezifi- sche Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten (UK4) 	

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Absprachen
<p>Thema: „Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK2 • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • stellen die Interdependenz zwischen Entwicklung und Sozialisation dar • erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht • erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im 	<p>Das Instanzenmodell und das Phasenmodell nach Freud sowie die Abwehrmechanismen</p> <p>Das psychosoziale Entwicklungskonzept nach Erikson aufbauend auf Freuds Konzept der psychosexuellen Entwicklung (Stufenmodell inklusive Erwachsenenalter)</p>

	<p>Erwachsenenalter (u.a. in Bezug auf biographische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches • Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen • Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung 	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Absprachen
<p>Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead (und Krappmann)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in der Regel simulativ verschiedenen Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • erläutern unterschiedliche Formen von (...) Sozialisation aus (...) sozial- psychologischer Sicht • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter <p>Urteilskompetenz: beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und</p>	<ul style="list-style-type: none"> • symbolischer Interaktionismus (Sprache) • Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrungen • Bedeutung des Spiels: Über das Spiel zur Identität: Meadsche Kernbegriffe (I, Me, Self, signifikante andere, generalisierte andere, play, game) • Krappmanns Übernahme der Polarität social/personal identity von E. Goffman • Vier identitätsfördernde Fähigkeiten: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Wie Entwicklung und Spiel zusammenhängen“ (Quarks und Co.) →

	<p>Sozialisation</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6)• erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche• beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien• bewerten ihre subjektiven Theorien	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Absprachen
<p>Thema: „<i>Entwicklungsaufgaben im Jugendalter - Schwerstarbeit Erwachsenwerden</i>“ - <i>Produktive Realitätsverarbeitung der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</i></p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK1 • MK2 • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HK1 • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung • beschreiben Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung, u.a. aus geschlechtergerechter Perspektive • stellen die Bedeutung und die Auswirkung anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten selbstständig praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von 	<p>Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</p> <p style="text-align: right;">7</p>

	<p>Geschlechtergerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Absprachen
<p>Thema: „<i>Ich schlage, also bin ich</i>“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage des Erklärungsansatzes von Heitmeyer</p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihrer Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln Identität und Bildung 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) • MK12 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die erziehende Funktion verschiedener Medien • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation 	<p>Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0;...)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung • beschreiben auf theoretischer Grundlage pädagogische Praxisbezüge zur Identitätsförderung in allen Lebensaltern <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen differenzierte Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • beurteilen aspektreich die Reichweite komplexer wissenschaftlicher Methoden (UK5) • erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen der Durchsetzung eigener Interessen bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung im Spannungsfeld von persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung 	
--	---	--

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Absprachen
<p>Thema: „Medienpädagogische Konzepte und ihre Umsetzungsmöglichkeiten“ (GK)</p> <p>Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) • MK12 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die erziehende Funktion verschiedener Medien • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation 	<p>Medienpädagogische Konzepte</p>

	<ul style="list-style-type: none">• erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht• erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention• beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation• beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung	
--	--	--

